

mhd. *i* vereinbar und mit auffälligem *b*, in naiver Schrbg. *p*. — Vgl. C. 808, Rheinisches Wbch. 8, 618 und Deutsches Wbch. bei *S*. und *Steipe*. Nach letzterem mischt sich altererbtes und entlehntes Gut (lat. *stipes* 'Pfahl') in dieser Sippe, die der sprachlichen Erklärung große Schwierigkeiten bereite. Zu ihr gehört in unserem Bereich noch *Steipe*, *Steipel*, *Stipper*, *Steuper* nebst zugehörigen Verben (s. d.). Vgl. ferner *Stäbel*, *Stibel*.

steipern 1. Trans. 'stützen' [Friedrichsd.-Ot Krof.-Wl Bromskchn.-Bi Gi Scho Ober-Ohmen-Al Ki Leimsfd.-Zi; auch Betziesdf.-Ma ?]. Vor allem 'fruchtbeladene Äste stützen': *Die Beem misse gesteipe(r) wärn* [Wtfd.]. — **2.** Intr. 'eilen' in *Ean die Kirche s. 'sich eilig zum Gottesdienst begeben'* [Eschr.: s. Zschr. f. hochdtsch. Mdaa. 3, 256]. — **3.** Refl. 'sich stützen': ... *wann so e Mann Sich steibert ohn die Mauern* (F. v. Trais, Heimatsklänge aus der Wetterau S. 30). Ferner 'sich sperren', 'sich widersetzen' [Höchst Steinbg.-Scho Obgzb. Rschbg.]. In Höchst z. B. von Kindern, sie sich nicht hinlegen lassen wollen. Ebd. auch *es steipert* 'etwas vom Inhalt einer Schublade klemmt beim Zuschieben'.

Formen: s. die von *Steiper*. — Vgl. C. 808, V. 401, Rheinisches Wbch. 8, 618 (zu s. 2 vgl. ebd. 8, 615 bei *steipeln* 2) und zur Sippe *Steiper*.

Steipes M. ? Schelte für einen steifen, langsamen Menschen [Alsb.-Uw.]. Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 618, ferner *Steifes*.

Steiß N. 'die beiden Fettdrüsen am Hinterteil der Gänse und Enten' [Rho.].

Form: *stüüt*. Vgl. Collitz 100; weitere Nachweise im Deutschen Wbch. bei *S*. Als N. auch bei Schambach 217.

Steiwel, *steiweln s. Steipel*, *steipeln*.

Stell N. 'Webstuhl' [Hemmighsn.-Ei Tw-Rho. Wethen]. Vgl. Deutsches Wbch. 10, 2, 2173 und Rheinisches Wbch. 8, 624, 45.

Stelläge F. N. 1. 'Gestell, um etwas daraufzustellen' [Biebrich Höchst Homburg v.d.H. Weilburg-Ol Selters-Uw Ha Gelnhsn. Gi Zi Obob. Rbhsn. Rho.]. Gern mit abschätzigem Beisinn: wackelig, unpraktisch u. ä. — **2.** 'Gerümpel', '(von Kindern) aufeinandergetürmte Sachen' u. ä. [Wsl. Wiss. Rohrb.-Bü Wtfd. Gi Obob. Klschmkd.].

Formen: *šdelāx* Gelnhsn.; *šdelāš* Wiss.; *Stellaschi* Ha; *šdalšš* Obob.; *štalāskā* Rho.; *Stallasch* N. Selters. — Vgl. K. 389, C. 809 und Rheinisches Wbch. 8, 626, dies auch zur Herkunft.

Stellbacken Pl. 'die Seitenwände des Webstuhls (= Abb. *Webstuhl*, Nr. 15)' [Oberlistgn.-Wo; auch Affoldern-Ed ?]. Gleich *Stelldocken* (s. d.) zu *Stell* 'Webstuhl'.

stellbar 'bestellbar' (vom Boden) [Hombressen-Hg.]. Auch bei Landau, Beschreibg. des Kurfürstentums Hessen, 1842, S. 227: ... *wogegen das s.e Land an 70,800 Äcker einnimmt*. Vgl. *stellen* II b.

Stellbrett N. 'Aufsatzbrett' zum Erhöhen der Seitenwände des *Kobens* 'Kastenkarens' [Wsl. Niedernhsn.-Ut].

Stelldocken Pl. ? = *Stellbacken* (s. d.) [Röhrenfurth-Me].

Stelle F. 1. Wie schd. *an deiner (seiner usw.) S.*, auch *auf der S.* 'sofort'. Im übrigen selten [Obob.], weniger gebräuchlich als *Placken* [Bhfdn.], als *Stätte* [Rho.]. *Ech kann bale net meh äus (oder von) der S.* 'vorwärts' [Dsbg.; ähnl. Wiss.]. Mit einem *gut Stell sei* 'gut stehn' [Etlbn.]. Vgl. ferner 750, 15f. — **2.** Wie

schd. 'Arbeitsplatz' in *Eine S. nehmen* [Driedf.-Di], *in die S. gehn* [Wsl. Mtb. Wiss.] 'eine Dienststelle antreten'.

Formen: *šdelā* Obob.; *šdel* Gelnhsn.; *Ställ*, Pl. *Stänn* in Oberhessen s. Zschr. f. dtsh. Mdaa. 1908, 148. *Nasse S.*, *gallige S.* usw. in Karte 38 der 589, 23 erwähnten Arbeit dürften Echoformen bzw. Verlegenheitsantworten sein.

Stell-einen-Purzel(?) G. ? *'Purzelbaum' [Schm].

Formen: *Stilleborzel* Schmakl., Pl. *Stielepurzel* Heßles.

Stelleisen N. ? sehr veralteter Ausdruck für Teil 9 von Bd. 2 Abb. 68b [Reibertenr.-Al]. Vgl. *Steller* 2, *Stellkeil*, *-werk*.

Stelleiter s. Stell-leiter.

stellen I. Trans. — **a.** 'zum Stehen bringen'. Nur jemand s. 'auf der Straße anhalten und ansprechen' [Wsl. Wiss. und wohl öfter]. — **b.** 'an eine Stelle bringen' u. ä. Jemand *stellt das Blech bein* 'Wasserschöpfblech auf' *den Owe* [Wett.]. Scherzrede: *Bäs machste da? Du stellst che 'ja' als e Bee versch aaner* [Schwalm]. Getreide *in (oder auf) Stauchen s., auf Haufen s., auf Windhaufen s.* usw. *'ungebunden zusammenstellen' s. *Stauche(n)* 4, *Haufe* usw. Etwas *über Seite s. s. 371, 42.* Einem *ein Beinchen s. s. Bein.* *Den Grobian vorne hin s. s. Grobian.* *Eich stell'm en schlächte Glaawe s. Glaube.* Etwas *zum Unbesten s.* 'einen Streich ausführen' s. *Unbeste*. Hierher auch *So bin ich gestaalt* 'das ist meine Meinung' [Klschmkd.]. — **c.** 'zurüsten', 'fertigmachen'. *Den Wagen s.* 'den Ackerwagen durch Aufsetzen von Leitern als Erntewagen herrichten' [Öfter in Nassau. Vgl. *rüsten* 2a]. *Der Wo'en wird lang gestallt* 'für die Ernteleitern verlängert' [Etlbn.]. *Hoste de Bluck gestallt* 'auf die Pflugschleife (s. d.) gelegt?' [Wiss.]. *Hoste de Senz gestallt* 'das Sensenblatt am Sensenstiel befestigt?' [We]. *Das Botterfaß s.* 'Rahm hineintun zum Buttern' [Wiss.]. *Holz ställn* 'fällen' [ebd. Vgl. *Holzsteller*]. *Gestallt Wasser* 'Wasser mit Kartoffelschalen usw. vermischt als Trank für das Rindvieh' [Flb.]. Auch s. 'Pulver (als Krebsmittel) herstellen': ... *weil viele sich von ihr (der Kräuterfrau in Haigerseelb.-Di) für den Krebs s. ließen* (Siegerland Bd. 24, S. 9; auch S. 3 und 55. Vgl. *Steller* 1). — **II.** Refl. — **a.** 'sich (hin)stellen', z. B. *Do stalt aich mich bei en Owe* [Endb.-Bi]. Auch 'sich aufrichten' [Gelnhsn.], 'aufstehn' [Wiss. Ober-Ohmen-Al Obob.], z. B. *Ställ dich* [Wiss.]. *Sich auf den Kopf s.; auf die Hinterbeine (oder Hinterfüße) s., in Präsentur s. s. Kopf, Hinterbein* usw. — **b.** 'sich anstellen, betragen' [Wsl. Nst. Wiss. Ober-Hörgern-Gi Zi Fu], 'sich unbeherrscht zeigen' [Klschmkd. Vgl. *Stellerei*]. *Ställ dich niet so dappig* [Ober-Hörgern]. *Wie man sich stellt, so gehts einem* [Wsl. Nst.], *so wärd mer gegrüllt* [Fu] 'wie es in den Wald hineinschallt, so schallt es heraus'. *Sich s. wie die Mucke zum Kräpflbacken s. 2, 375.* *Sich schön s. s. 403, 45ff.* Auch *Es (das Land) s. sich* 'läßt sich bestellen' [Hombressen-Hg. Vgl. *stellbar*]. — **c.** 'sich den Anschein geben' [Obob.], z. B. *hä stellt sech graank*.

Formen: *šdeln*, *šdald*, *gəšdald* Wiss.; *šden*, *šdel*, *gəšdel*, älter *šdald*, *gəšdald* Wtfd.; *šdān*, *šdāld*, *jašdālt* Obob.; *štelān*, *štalā*, *štall* Rho. Weitere s. o. — In Gelnhausen und wohl öfter seltener als die Komposita *hin-, auf-, fortstellen* usw. — Vgl. C. 809, Hertel 235 und Rheinisches Wbch. 8, 619ff.

Steller M. 1. 'Hersteller eines gegen Krebs verwandten Kräuterpulvers': *Von verschiedenen Krebs-*